

## I) Geschäftspolitische Ziele SGB II

Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	Integrationsquote	- 6,8 %
nachrichtlich:	Integrationsquote ohne Asyl/Flucht*	0,0 %
Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug	Bestand an Langzeitleistungsbeziehern	- 0,4 %

## II) Monitoring zur Verringerung der Hilfebedürftigkeit

Die Kennzahl "Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung)" wird in ihrem Verlauf im Rahmen eines qualitativ hochwertigen Monitorings beobachtet und mit der zu Beginn des Jahres prognostizierten Entwicklung verglichen (vgl. Gemeinsame Planungsgrundlagen der Zielsteuerung im SGB II für das Jahr 2016, S. 10).

Ziel	Messgröße	Prognose 2016
Verringerung der Hilfebedürftigkeit	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	+ 8,8 %
nachrichtlich:	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt ohne Asyl/Flucht**	- 1,0 %

## III) Lokale Ziele

Auf die Vereinbarung lokaler Ziele wird verzichtet. Es gelten die geschäftspolitischen Schwerpunkte der Vorstands der Bundesagentur für Arbeit.

### Vereinbarungen zum Zielnachhalteprozess

Durch §48b Abs. 1 S.1 Nr. 2 SGB II wird der Zielvereinbarungsprozess in der Grundsicherung institutionalisiert. Der Stand der Zielerreichung des Jobcenters wird in regelmäßigen Gesprächen zwischen der Agentur für Arbeit und dem Geschäftsführer/der Geschäftsführerin des Jobcenters erörtert; sofern notwendig, werden Steuerungsmaßnahmen vereinbart und nachgehalten. Dazu wird ein zentrales Berichtsformat von der Bundesagentur für Arbeit (Performancebericht) zur Verfügung gestellt. Die Jobcenter kommentieren darin die Zielerreichung und bewerten die Umsetzung der lokalen Planungsdokumente sowie der Maßnahmevereinbarungen.

\* ohne eLb und Integrationen von Personen aus den folgenden acht Asylherkunftsländern: Afghanistan, Syrien, Iran, Irak, Pakistan, Eritrea, Nigeria und Somalia.